Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 4

Artikel: Die britischen Flugzeugträger

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre Kadettenkorps Baden

(ab.) In seiner neueren Geschichte hat sich das Kadettenkorps Baden um die Pflege und Verbreitung der Leibesübungen in der Stadt Baden erhebliche Verdienste erworben. Diese Bestrebungen gingen Hand in Hand mit der **vordienstlichen Ausbildung auf die Rekrutenschule.** In beiden Belangen entwickelte Turnlehrer Hans Ott eine überaus verdienstvolle Tätigkeit. Er steht dem Korps nunmehr seit 25 Jahren vor und erfuhr anläßlich des 100jährigen Jubiläums, das das Korps Samstag, 15. September, feiern konnte, die verdienten Ehrungen. Das Jubiläum gestaltete sich für die Stadt Baden zu einem eindrucksvollen Ereignis und bewies erneut die enge Verbundenheit zwischen Korps und Bevölkerung. Die Kadetten defilierten am Nachmittag im Anschluß an einen imposanten Festzug vor den ehemaligen Bezirksschülern und boten im Kompagnieexerzieren ausgezeichnete Leistungen. Einen breiten Teil des Jubiläumsprogramms nahmen die **turnerischen Darbietungen ein.** Die Kadetten bestritten einen Hindernislauf und zeigten Mut- und Reaktionsübungen. Den Höhepunkt der Wettkämpfe bildeten die Pendelstafette und vor allem die kantonale Kadettenmeisterschaft über 4 × 100 m. Diese wurde in fünf Serien zu je vier Mannschaften auf Zeit gelaufen. Eine feine Siegerleistung boten die Reinacher Kadetten, die den schönen, von der Kadettenkommission Baden gestifteten Wanderpreis an sich brachten. Reinach benötigte 50,9 Sek., Lenzburg 51,2, Baden 51,4, Zofingen 51,7 und Leuggern 51,7. Im Anschluß an die turnerischen Wettkämpfe wurden Staffelwettkämpfe im Schwimmen ausgetragen, wobei man bereits gute Crawl-Stilisten beobachtete. Die Kadetten scheuten auch Sprünge vom 10-m-Turm nicht.

Ein prächtiger Gabentempel wartete auf die Sieger eines Fünfkampfes turnerischen Charakters, bestehend aus 80-m-Lauf, Weitsprung, Klettern, Kugelstoßen, Reck frei gewählt kombiniert mit Schießen und Schwimmen. Die Kadetten Egon Schneider, Fritz Stäubli und Armand Wetzel erzielten die höchsten Punktzahlen. Das Wettschießen sah die Kadetten Willi Kaufmann, Josef Merkli und Roland Rykard mit 29 Punkten bei einem Maximum von 30 Punkten erfolgreich. Erziehungsdirektor Zaugg würdigte die Leistungen der Kadetten in einer beherzigenswerten Ansprache.

Veteranen des Tessiner-Putsch-Dienstes 1890

Diesen Herbst sind es 55 Jahre her, daß auf Befehl des Bundesrates sechs Berner Bataillone und ein Dragoner-Regiment unerwartet unter dem Oberkommando des eidg. Kommissärs Herrn Oberstdivisionär Künzli nach dem schönen Tessin beordert wurden, wo die Revolution ausgebrochen war. Was vor der seltenen Fahrt der Fahne geschworen, haben die Milizen, die manche Episode erlebt, gehalten und durch taktvolles Auftreten erreicht, denn nach den damaligen Berichten erfreuten sich die Berner besonderer Sympathien bei der Tessiner Bevölkerung, so daß der Abschied manchenorts schwer wurde! Dieses denkwürdige Erlebnis vor 55 Jahren werden nun die noch überlebenden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die heute im Alter von 87—75 Jahren stehen, in vaterländischer Weise begehen, um die alten Kameradschaften zu erneuern. So kommen die Veteranen der 4 Bataillone 28, 29, 30 und 40 Sonntag, den 30. Sept., nachmittags, unter dem Ehrenpräsidium von Mitveteran Oberst Dr. Markus Feldmann im großen Bürgerhaussaal in Bern zusammen, während sich die Mannen der Bataillone 38 und 39 schon Sonntag den 23. dies im Hotel Bahnhof in Huttwil zusammenfanden. Von den Bahnstationen werden den von auswärts kommenden Veteranen gegen einen von den Obmännern zu beziehenden Ausweis Billette zum halben Preis verabfolgt, was vielen Kameraden die Teilnahme an der Feier erleichtern wird. Die Anmeldungen sind umgehend zu richten an Rud. Aellig, Fellenbergstr. 12, in Bern, für die Bataillone 28, 29, 30 u. 40. Möge dieser Appell alle alten Veteranen, die sich verstreut im Schweizerland aufhalten und deren Adressen leider unbekannt sind, erreichen und zum Besuche der Feier in Bern aufmuntern. R. A.

Die britischen Flugzeugträger

Die während dem Krieg in England gebauten Flugzeugträger stellen einen Triumph der Kriegsschiffskonstruktion dar. Fünf dieser großen Träger wurden kürzlich an der Teilnahme von Aktionen in der Nähe der japanischen Küste erwähnt. Vier davon wurden von japanischen Bomben getroffen, doch ist keiner davon gesunken, sondern zum Teil kämpften sie weiter und zum Teil erreichten sie mit eigener Kraft ihren nächsten Stützpunkt. Auf zwei davon stürzten sich sogenannte Selbstmordflugzeuge der Japaner. Schon während einer Geleitzugschlacht in der Nähe von Malta im Jahre 1942 wurde die «Illustrious» von einer 500-kg-Bombe getroffen. Sie fuhr damals aber mit 22 Knoten Geschwindigkeit weiter. Es darf heute mitgeteilt werden, daß auch die «Indomitable» auf einer Geleitfahrt

(Forts. S. 73)

Segelflug, die natürlichste und edelste Flugart

Fliegen, den Luftraum mit seinen unerforschten Geheimnisssen zu beherrschen, kennen wir als einen der ältesten Wunschträume der Menschheit. In Sagen und bildlichen Darstellungen aller Völker der Welt dringt dieses Sehnen immer wieder durch die Geschichte der Jahrhunderte.

Im Segelflug erst geht der fliegerische Wunschtraum des Menschen in die Wirklichkeit über. Der Segelflieger lauscht der Natur im lautlosen Flug die innigsten Geheimnisse ab. Sonne, Wind und Wolken sind des Segelfliegers Freunde. Diese von Gott geschaffenen Freunde sind es, welche den Segelflieger von der Motorenkraft, von Lärm und Rauch unabhängig lassen. Der Segelflug weicht weit ab von jeglichem Kampf gegen die Natur, er ist engste Naturverbundenheit und gerade das ist es, was der Mensch bra cht, um allen Kummer und die so drückenden Sorgen des Lebens zu vergessen. Wenn einmal der Motorpilot von Strecke und Motoren Abschied nimmt, so geht sein letzter Wunsch doch noch dahin, sein Arbeitsfeld mit dem Segelflug zu beschließen. Er reicht seinem Kameraden des Fluges die Hand, kreist mit ihm Flügel an Flügel gleich wie die Raubvögel, überfliegt die reifen Kornfelder, Dörfer und Landschaften, erklimmt die steilsten Geröllhalden und steilsten Felswände, steigt hoch über den finstersten Abgründen in die schneeweißen Wolkenburgen und verschwindet in ungeahnten Höhen der Sichtweite des menschlichen Auges.

Der Segelflug gehört zu den schönsten, edelsten und vor allem zu den natürlichsten Flugarten. Der Segelflieger lernt frühzeitig den Einfluß von Wind und Wetter, sowie die Ausnützung der Naturkräfte kennen. Die Segelfliegerschulung erzieht den jungen Bürger zur Selbständigkeit und selbständigem und verantwortungsvollem Handeln. Der Wert des Segelfliegens besteht aber auch noch in der Schärfung der Sinnesorgane für fliegerische Vorgänge, sowie in der Entwicklung des rein fliegerischen Gefühls.

Wir Schweizer Segelflieger wissen, was Segelfliegen bedeutet und welche Leistungen erzielt worden sind. Wir danken dafür, daß das Ideal des Segelfluges trotz allem bewahrt worden ist, das Ideal welches den Flugtraum so vieler Menschen zur Wirklichkeit werden läßt.

Segelfluggruppe Winterthur,
Geiger H.

nach Malta von einer Reihe Bomben getroffen wurde; damals hielten die Deutschen und Italiener das getroffene Schiff für den amerikanischen Träger «Wasp». Auch die «Indomitable» kehrte mit eigener Kraft nach England zurück. Die Ausdehnung und die Dicke der Panzerung des Flugdecks wird heute noch geheim gehalten. Die «Implacable» und die «Indefatigable», die in den Werften an der Clyde gebaut wurden, haben eine Wasserverdrängung von etwa 30 000 Tonnen, im Vergleich zu den ursprünglich geplanten 23 000 Tonnen. Ohne Zweifel ist ein großer Teil dieser zusätzlichen 7000 Tonnen der schwereren Panzerung zuzuschreiben.

Die Irrfahrt des britischen Flugzeugträgers «Victorious»

Dieser Flugzeugträger hat im vergangenen März eine Rundreise um die Welt vollendet, indem er die gleiche Position erreichte, die er vor 20 Monaten verlassen hatte. Die «Victorious» fuhr 1943 zum ersten Mal ins Korallenmeer unter Kapitän — jetzt Konteradmiral — Mackintosh. Ihre Aufgabe bestand darin, die Landungen der Amerikaner auf Neu-Guinea und den Salomonen zu unterstützen. Im Dezember 1942 von einem englischen Hafen ausfahrend, überquerte sie den Atlantik und erreichte den Pazifik durch den Panamakanal. Auf dem gleichen Wege fuhr sie nach England zurück, welches sie im Juni 1944 wieder verließ — dieses Mal unter dem Kommando von Kapitän M. M. Denny —, um sich durch den Suezkanal nach dem Indischen Ozean zu begeben und von da nach Australien, um sich der britischen Pazifikflotte anzuschließen.

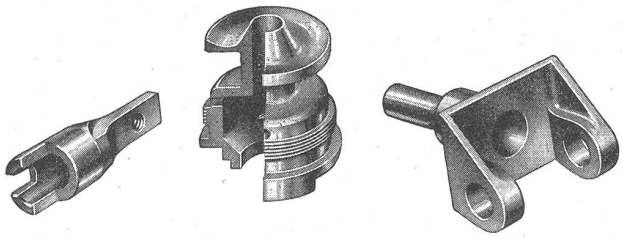
Seit der Flugzeugträger «Victorious» in Dienst gestellt wurde, hat er 250 000 Seemeilen auf den sieben Weltmeeren durchfahren. Er hat seinerzeit an den Aktionen gegen die deutschen Panzerschiffe «Bismarck» und «Tirpitz», an den Geleitzügen nach Malta und an den Landungen in Nordafrika teilgenommen, ebenso wie am Angriff auf Sumatra. Während der kürzlichen Operationen vor Sakishima wurde er von japanischen Selbstmordpiloten beschädigt, konnte aber weiter an den Kämpfen teilnehmen.

*

Die Pläne für die britischen Flugzeugträger waren schon vor Kriegsausbruch bereit, obschon natürlich der Bau durch die im Krieg gemachten Erfahrungen beeinflußt wurde. So kam es, daß zur Ueberraschung konservativer Marinesachverständiger diese Träger nicht nur auf offenem Meere, sondern auch in engen Gewässern zum Einsatz gelangten. Namentlich bei der Invasion der Normandie spielten sie eine sehr wichtige Rolle. Diese großen Träger sind schneller als die bekannten Schlachtschiffe, denn sie haben eine Geschwindigkeit von 31—32 Knoten. Künftig werden wahrscheinlich die Flugzeugträger, was die Panzerung anbetrifft, genau wie Schlachtschiffe behandelt, das heißt die Panzerung wird viel schwerer sein. Es ist auch geplant, daß nur noch Flugzeuge mit Düsenantrieb auf Trägern zur Verwendung kommen. Heute besteht die Hauptaufgabe der Schlachtschiffe darin, Flugzeugträger zu eskortieren. Seit japanische Selbstmordpiloten vor vier Jahren die beiden Schlachtschiffe «Prince of Wales» und «Repulse» versenkten, haben sie gelernt, sich von den britischen und amerikanischen Schlachtschiffen fernzuhalten. Damals konzentrierten sie ihre Angriffe gegen die Flugdecks der Träger und die Kommandobrücken der Zerstörer.

H. C. S.

J. BURRI & FRÈRES
MOUTIER (SUISSE)



DÉCOLLETAGE ET USINAGE DE PRÉCISION

CIGARETTES PREFERITA 55 cts.
emballage américain - bonne qualité

MASCHINENFABRIK OERLIKON, ZÜRICH-OERLIKON
Tel. 46 85 30
Bureaux in Zürich, Bern und Lausanne